

Niederschrift Bürgerdialog Delhoven 28.09.2026

Veranstaltungsort: Schützenhaus des BSV Delhoven 1926 e. V.
An St. Josef
41540 Dormagen

Veranstaltungsbeginn: 18:00 Uhr

Veranstaltungsende: 19:10 Uhr

Teilnehmende der Verwaltung:

Bürgermeister	Erik Lierenfeld
Erster Beigeordneter	Fritz Bezold
Kämmerer und Beigeordneter	Dr. Torsten Spillmann
Technischer Beigeordneter	Dr. Martin Brans
Amtsleitung Bauen, Stadtplanung & Umweltschutz	Robert Ullrich
Amtsleitung Feuerwehr und Rettungsdienst	Norbert Buchkremer
Betriebsleiter Technische Betriebe Dormagen	Moritz Rechenberger
Abteilungsleitung Ordnungsamt	Jürgen Grunewald
Schriftführung & Organisation	Swen Möser

Anwesende Bürgerinnen und Bürger: ca. 40 Personen

Tagesordnungspunkte (TOP):

- Allgemeine Informationen
- Bürgeramtskoffer
- Resilienz im Katastrophenschutz
- Neubau Feuerwehrgerätehaus Delhoven
- Nachnutzung der Fläche nach Umzug der Feuerwache
- Schule und Kita in Delhoven
- Vermietung „Alte Schule Delhoven“
- Stadt ehrt Ehrenamt
- Stellenausschreibung
- Ehrenamtler gesucht
- Vorab Fragen an die Verwaltung
- Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Bürgermeister Erik Lierenfeld begrüßt die Anwesenden und geht die vorbereitete Präsentation des Bürgerdialogs Delhoven (Anlage 1) durch. Am Ende der Präsentation geht es mit den Vorab-Fragen (Anlage 2) in den Bürgerdialog.

Vorab Fragen gingen bei der Verwaltung zu folgenden Themen ein:

- „**Außenbereichsatzung Blechhof**“,
- **zur Feuerwehr,**
- **zur Verkehrssituation und zu**
- **Aufenthaltsmöglichkeiten von Jugendlichen** bei der Verwaltung ein.

Fragen an die Verwaltung und Wortbeiträge:

Anne Reimer möchte folgendes Wissen:

1. Wie sieht es mit der weiteren Bebauung in der Blechhofsiedlung aus?
2. Wann gibt es einen verpflichtenden Rückbau der Steingärten?

Die Antworten können der Anlage Vorab Fragen und Antworten entnommen werden.

Frau Reimer ergänzt ihre vorab gestellten Fragen. Sie weist auf die verstärkte Bebauung u. a. auf „Schlösser“ für 2 Personen und zugestrichelte Flächen hin.

Bürgermeister Lierenfeld weist auf die entsprechende Satzung hin. Eine „unangemessene“ Bebauung werde durch die „Außenbereichsatzung Blechhof“ künftig eingeschränkt. Diese regelt und verhindert ggfs. die Bebauung von zu großen Gebäuden.

Der Bürgermeister erläutert insgesamt die Komplexität des Themas. Er bietet an, dass Fragen zur Satzung persönlich bei der Bauverwaltung beantwortet werden können.

In Bezug auf den Hinweis auf die Steingärten erklärt der Bürgermeister, dass dies nur für neue Gebäude im jeweiligen B-Plan geregelt werden kann. Das wird auch konsequent umgesetzt. Für frühere B-Pläne gibt es diese Möglichkeit nicht und damit auch keine Pflicht zur Veränderung. Der Bürgermeister ergänzt, dass teilweise auch neue Parkplätze in Vorgärten geschaffen werden. Dazu werden dann auch die Bordsteinkanten abgesenkt, wodurch Parkplätze im öffentlichen Raum wegfallen. Dies kann nicht akzeptiert werden. Hier kommt es dann zu Rückbauverpflichtungen. In Ausnahmefällen (einzige Möglichkeit für Nutzung einer Wallbox) kann man aber im Vorfeld bei der Baubehörde einen Antrag stellen.

Sascha Weick möchte Folgendes wissen:

1. Wie sieht die aktuelle Planung für Neubau von Feuerwehr und Grundschule aus?
2. Welche Möglichkeiten können für Jugendliche in Delhoven geschaffen werden? (Treffpunkte / Orte unabhängig von Vereinen)
3. Fußgänger Situation Kreuzung Klosterstraße / Josef-Steins-Straße:
Dort fehlt eine Fußgängerquerung über die Klosterstraße an der nordöstlichen Seite der Kreuzung, so dass man mit einer Querung vom Neubaugebiet die Bushaltestelle Richtung Dormagen erreichen kann. Ist das möglich?

Er ergänzt seine Anfrage und bittet um Prüfung, ob nicht ggfs. eine Querungshilfe zwischen der Kreuzung zum Rewe und der v. g. Kreuzung möglich ist, da der Weg vom Neubaugebiet zur Bushaltestelle übermäßig lang ist.

Bürgermeister Lierenfeld stellt fest, dass Fragen zur Feuerwehr und zur Grundschule im Zuge der Präsentation behandelt worden seien. Nachfragen gab es hierzu nicht.

Auf die Anfrage hinsichtlich eines Treffpunktes für Jugendliche bedankte sich der Bürgermeister für das ehrenamtliche Engagement der Delhovener in Bezug auf die Entstehung der Halfpipe. Mittelfristig werde es weitergehen, den Treffpunkt zu entwickeln. Der Bürgermeister warb für die Beteiligung von Jugendlichen an der Entwicklung eines Treffs und verwies auf die Unterstützung der Kinder- und Jugendbeauftragte Daniela Mohrs.

Für die Anfrage auf eine 4. Ampel an der Kreuzung Klosterstraße/Josef-Steins-Str. und der Querungshilfe sagt der Bürgermeister eine Überprüfung zu. Er verweist jedoch auf den Straßenbaulastträger (Land) und die damit eingeschränkten Möglichkeiten der Stadt Dormagen hin.

Stephan Dahmen-Köppinger weist als Sprecher des Löschzuges Delhoven auf die Elterntaxis der Grundschulkinder hin, die direkt vor den Toren der Feuerwache im absoluten Halteverbot parken. Manche reagieren bei Ansprache verständnisvoll, andere wiederum werden frech.

Bürgermeister Lierenfeld sagt eine häufigere Kontrolle durch das Ordnungsamt zu, merkt aber die dünne Personaldecke an. Des Weiteren erläutert der Bürgermeister auch die Möglichkeit von Anzeigen mittels eines Fotos an die Stadtverwaltung.

Ein Bürger bittet um eine zweite Zuwegung zur „Zweite Gewanne“.

Bürgermeister Lierenfeld verweist auf die bestehende Stadtrats-Entscheidung zur Anbindungssituation und sieht zurzeit keine Möglichkeit zur Änderung.

Heinz Birkenfurth beklagt die Parksituation durch die Besucher des Tannenbuschs. Häufig handelt es sich um Fahrzeuge umliegender Kommunen. Diese parken, obwohl der Eintritt kostenfrei ist, die gesamte Umgebung (insbesondere Zweite und Dritte Gewanne) zu, um die Parkgebühren in Höhe von 3€ zu sparen. Er hat die Anregung das Parken frei zu gestalten und dafür ein Drehkreuz mit Eintritt zu installieren.

Bürgermeister Lierenfeld betont den sozialen Aspekt des freien Eintritts. Sozial benachteiligte Familien sollen sich einen Besuch des Tannenbuschs ebenfalls erlauben können.. Der Bürgermeister sagt Kontrollen durch das Ordnungsamt zu.

Ein Bürger möchte wissen, was mit dem Seitenarm der Klosterstraße (L280) passiert. Bürgermeister Lierenfeld erläutert die Zuständigkeit von StraßenNRW. Die Stadt werde hier noch einmal auf das Land zugehen und versuchen eine Einigung über eine Nutzung/Regelung zu erzielen, die zukünftig das Abstellen von LKWs unterbindet.

Ein Bürger bedauert das Verhalten von Tannenbuschbesuchern vor der Bordsteinabsenkung Amselweg/Holzweg. Häufig wird die Absenkung einfach zugeparkt. Er bittet um eine Zickzacklinie als Hinweis auf das dort bestehende Parkverbot.

Bürgermeister Lierenfeld verweist auf das in Deutschland bestehende Verbot der „Doppelbeschilderung“. Die Verwaltung (Straßenverkehrsbehörde) prüft aber nochmal die Situation.

Volker Schröder regt an, dass auf der Boelckestraße ein 30er-Piktogramm aufgemalt werden sollte. Der BM sagt dies zu.

Sacha Weick bittet um Augenmaß bei der Grünflächenpflege durch die Stadt. Durch das sehr kurze „runtermähen“ des großen Dreiecks Pirolweg/Pfauenstraße werden hier wertvolle ökologische Flächen beeinträchtigt.

Technischer Beigeordneter Dr. Brans erläutert die zahlreichen Aspekte wie z. B. Verkehrssicherheit, Fremdfirmen, menschliche Fehler und die verschiedenen Bürgerinteressen. Viele beschwerten sich, wenn zu kurz gemäht wird, andere wiederum, wenn zugunsten der Insekten zu wenig gemäht wird.

Er setzt die Hoffnung auf das entstehende Baum- und Grünflächenkataster, dass ggfs. eine situationsgerechtere Pflege ermöglichen werde.

Ein Bürger bittet um die nochmalige Prüfung eines „grünen Pfeils“ für Rechtsabbieger an der Kreuzung Josef-Steins-Straße/Klosterstraße, um eine Verbesserung des Verkehrsflusses zu ermöglichen.

Bürgermeister Lierenfeld sagt eine erneute Anfrage an StraßenNRW zu.

Der Bürgerdialog endet um 19:10 Uhr.

Dormagen, 30.09.2026

Möser
Schriftführung

Anlage:

- PowerPoint-Präsentation Verwaltung
- PowerPoint-Präsentation Fragen und Antworten vorab